



VW plant eine elektrische Zukunft. Ab 2022 sollen die Stromer vom Band laufen. Foto: Volkswagen

# Die Straße in die Zukunft

Zwischen 2022 und 2024 will VW seine Produktion innerhalb von zwei Jahren transformieren. Die E-Mobilität ist für die Wirtschaft die größte Zäsur der letzten 100 Jahre.

VON STEFAN CLAUS

Der Zeitraum zwischen 2022 und 2024 wird mit großer Wahrscheinlichkeit in der Geschichte des Automobilbaus einmal einen Wendepunkt darstellen. Bis 2025 möchte einer der größten Automobilhersteller der Welt, Volkswagen, einen großen Teil seiner Produktion auf die E-Mobilität umstellen. So weitreichend diese Entscheidung sein wird, so nachhaltig wird sie Emden und den ganzen IHK-Bezirk verändern. „Für den IHK-Bezirk markiert die Entscheidung von VW nicht nur eine Zeitenwende im Automobilbau, sondern eine Zeitenwende für die regionale Wirtschaft an sich“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink. Rund 10.000 Menschen arbeiten im

VW-Werk in Emden. Weitere 4000 sind in den angedockten Zuliefererbetrieben beschäftigt. Im Umkreis von 50 Kilometern liefern laut VW 24 Betriebe Autoteile hinzu – Von Räderteilen über Tanks, Sensortechnik und Sicherheitsausrüstung bis hin zu Aufklebern. Allein elf Zuliefererbetriebe sind im Industriepark Frisia in Emden angesiedelt. Das VW-Werk in Emden ist damit einer der größten Arbeitgeber nördlich des Ruhrgebiets.

## Abbau von Arbeitsplätzen

Die Umstellung auf E-Mobilität wird sich, davon gehen Experten aus, vorübergehend auch auf die Beschäftigungssituation in der Region auswirken weil ein E-Auto im Vergleich zu Verbrennern rund 40 Prozent weniger Teile benötigt. Slink: „Wir sind uns sicher, dass die Pro-

duktionszahlen am Ende des Transformationsprozesses deutlich steigen, so dass der Konzern am Ende wieder auf seine alten Beschäftigungszahlen kommt.“ Die Umstellung auf E-Mobilität wirkt sich aber auch auf die zahlreichen Zuliefererbetriebe aus. Autos mit Elektroantrieb brauchen keine Schläuche oder Tanks mehr, die in Leer von rund 250 Fachkräften gefertigt werden. Kolben, Pleueln, Kurbelwelle und Auspuffanlagen werden ebenfalls nicht mehr verbaut. Für die Zulieferer wird es eine große Herausforderung werden, mit dem Tempo Schritt zu halten, dass VW vorgibt, und in der kurzen Zeit neue Produkte zu entwickeln, die in dieser vollkommen neuen Generation des Automobils verbaut werden. Slink: „Als IHK sehen wir den Umbau des VW-Werkes dennoch als ein Bekenntnis zum



Standort und eine große Chance für Emden. Nachdem Aurich mit dem Unternehmen Enercon zur Wiege der regenerativen Energie geworden ist, könnte Emden mit VW zum deutschen Zentrum für den CO<sub>2</sub>-neutralen Autobau werden.“

## ID

„ID“ nennt sich die neue Produktlinie von VW, die voll elektrisch fahren soll. Auf der Automesse in Shanghai stellte der Konzern im April den id Roomz vor. Es ist eines der ersten von insgesamt 70 Modellen, die das Unternehmen in den nächsten zehn Jahren entwickeln möchte.

Die Stromer werden sich nicht nur optisch, sondern auch in ihren Fahreigenschaften deutlich von den Verbrennern abheben. Dank ihres leisen

>>



## Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Das perfekte Match:  
Gute Idee trifft auf gute Beratung.“

Philipp Tippkemper,  
Gründer Tennis-Point und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf [vr.de/weser-ems](http://vr.de/weser-ems)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.



Immer mehr Autobauer schaffen in ihren Fahrzeugen die Voraussetzungen für Autonomes Fahren. Foto: ©metamorworks - stock.adobe.com

>> Elektroantriebs werden sie deutlich stärker Anziehen, als ein Benziner es könnte. Zwischen 330 und 550 Kilometer soll der Elektro-Golf „ID3“ nach Konzernangaben mit einer Batterieladung zurücklegen können. Das Aufladen soll bei Bedarf dank spezieller Schnellladesysteme sehr zügig gehen. Der normale Ladevorgang kann allerdings mehrere Stunden dauern.

### Neue Features

Auch im Innenleben wird sich einiges verändern. VW kündigt auf seinen Unternehmensseiten an, dass die ID Familie mit einem Fahrassistenten ausgestattet sein wird, der irgendwann, wenn die Rahmenbedingungen geschaffen wurden, vollkommen autonom fahren kann. Dank AR-Head-up-Display und Augmented Reality Projektionen, werden die Instrumente direkt auf die Windschutzscheibe projiziert. Das Fahren an sich findet in einigen Modellen über ein Touchpad im Lenkrad statt. Im Premium-Modell ID Vizzion soll das Lenkrad sogar komplett durch Gestensteuerung ersetzt werden. Die Bedienelemente sind dabei virtuell und sollen über eine „Mixed Reality Brille“ sichtbar sein.



Mit E-Mobilität soll die CO2 Produktion deutlich gesenkt werden. Foto: ©tongpatong - stock.adobe.com

### Zukunftsorientiert

Nicht überall wurde die Entscheidung des VW-Konzerns, seine Fertigung in Emden komplett auf E-Mobilität umzustellen mit Begeisterung aufgenommen. Einige kritisierten, die Festlegung auf batteriegetriebene Fahrzeuge, andere monierten die Geschwindigkeit, mit der die Veränderung eintreten soll. Slink: „Natürlich gibt es viele Menschen, die die Unternehmen-

sentscheidung von VW kritisieren, aber Kritik hilft uns jetzt nicht mehr weiter. Das Unternehmen hat eine Entscheidung getroffen und als Region sollten wir nun gemeinsam dabei helfen, dass die Strategie aufgeht. Und ich bin fest davon überzeugt, dass sie aufgeht. Dann wird der Umstieg auf die E-Mobilität nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern auch ein ökologischer Erfolg.“ <